

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Jena
Herbsttagung der Kreissynode am Samstag, 3. November 2018
Bericht des Superintendenten

Verehrte Synode, liebe Schwestern und Brüder!

ich beginne meinen kurzen Bericht mit dem Stichwort Reformationsjubiläum. Vor einem Jahr hatte ich ausführlich berichtet. Nun geht das Jahr 1 nach dem großen Reformationsgedenken zu Ende. Es schließt mit Bilanzen und Rückblicken. Ein Buch, das jüngst vorgestellt wurde, öffnet noch einmal den weiten Erinnerungsraum und den weiten Zukunftsraum der Reformationsdekade: *Die Reformationsdekade "Luther 2017" in Thüringen. Dokumentation - Reflexion - Perspektive.*

Wer Luther war und worauf die Reformation hinweisen wollte, das klare Christus-Evangelium des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe - ist doch vielen Menschen auch in Jena wenigstens etwas näher gerückt durch Kirchentag, Ausstellung, Stadtaktionen, Konzerte, Gottesdienste, Karmelitenkloster usw.

An das Jubiläum knüpfen wir da und dort ganz praktisch an, z.B. bei mit der Idee eines Gottesdienstes für Suchende und Neugierige, der u.a. auf die multimediale Messe zum Kirchentag zurückgeht - Arbeitstitel "Church@Night" nach dem Wittenberger Vorbild. Ein nächster Gottesdienst im Planetarium ist auf Initiative einer Gruppe aus dem Lutherhaus u.a. geplant mit einer Space-Sinfonie von Manfred Siebald.

In einem Themenjahr 30 Jahre Friedliche Revolution können wir an die lebendigen Kooperationsbeziehungen des Reformationsjahres zur Stadt und zur Universität aufbauen. Ein Programmvorschlag liegt vor, in dem auch inhaltliche Impulse des Reformationsjahres nachwirken, bspw. in dem Gedanken, ein musikalisches Werk für den Festgottesdienst in Auftrag zu geben, analog zur multimedialen Jazzmesse des früheren Jena-Weimarer Komponisten Ludger Vollmer.

Im Konvent und im Kreiskirchenrat ist die Idee gewachsen, 2020 einen ökumenischen Gemeindetag, einen Kirchentag auf Kirchenkreisebene zu feiern, zusammen mit den an-

deren christlichen Kirchen und Gemeinden in Jena. Inzwischen haben wir vielfältige Kirchentagserfahrungen, die wir produktiv nutzbar machen können.

"Regiolokale Kirchenentwicklung" war das Stichwort, dem Konvent und Zukunftswerkstatt - im Jahr 2017 beginnend - 2018 weiter nachgegangen sind. Leidenschaft für die Region in lokaler Verwurzelung. Wir wollen nicht nur reagieren, sondern reformatorisch und reformorientiert vorausdenken und uns geistlich stärken für kommende Aufgaben und notwendige Aufbrüche.

Neben dem Themenjahr Friedliche Revolution kommen im Oktober 2019 die Gemeindekirchenratswahlen auf uns zu. Einführende Materialien wurden bereits an die Mitarbeiter im Verkündigungsdienst und die Gemeindekirchenratsvorsitzenden versandt. Als Wahlbeauftragten für den Kirchenkreis haben wir - mit zusätzlichen Beauftragung zu seinem Dienst im Stadtkirchenamt - Herrn Essigke gewonnen. Er wird die Gemeinden mit Informationen begleiten und an Arbeitsaufträge und Verfahrensschritte erinnern. Die Landeskirche hat u.a. eine Powerpoint-Präsentation erarbeitet, die abgerufen werden kann.

Das Jahr 2018 war, trotz aller gefühlten Unruhe, kirchlich gesehen fast ein beschauliches Jahr verglichen mit den Struktur- und Stellenplandiskussionen der vergangenen Jahre, verstärkt durch das Reformationsjubiläum.

Dafür war 2018 das Jahr vieler Personalveränderungen:

Region West:

Sozialpädagogin Ivonne Fritschek hat in Magdala und Großschwabhausen den Dienst als pädagogische Gemeindemitarbeiterin aufgenommen.

Mit der Beauftragung von Pastorin Brisgen im Bereich Milda, Bucha, Großkröbitz soll die dortige Arbeit gestärkt werden. GPn Gabi Träger ist aus dem KGV Vierzehnheiligen in den Kirchenkreis Eisenberg gewechselt. Die Stelle ist ausgeschrieben. Kirchenmusikerin Christine Modersohn bietet ein Musicalprojekt an der Grundschule Stiebritz an, das anlässlich eines Schöpfungstages aufgeführt werden soll.

Pfarrer Tilman Krause wechselt zum 1.1.19 nach Meiningen. Damit steht hier die Frage der Vakanzvertretung an. Partiiell kann Klinikpfarrer Dr. Martin Krapp aus Weimar, zu-

nächst befristet für ein halbes Jahr, diese mit wahrnehmen und wird mit einer viertel Stelle im KGV Vierzehnheiligen tätig werden.

Region Lobeda-Rothenstein.

Kantor Normann Görl aus Uhlstädt-Kichhasel versieht noch bis Ende des Jahres den kirchenmusikalischen Dienst im KGV Göschwitz-Rothenstein. Dann endet die Stelle und damit auch sein Dienst in unserem Kirchenkreis.

GP Thilo Ettingshausen hat zum 31.10. aus persönlichen Gründen seinen Dienst in der Arbeit mit Kindern und Familien in Lobeda beendet. Auch diese Stelle steht zur Wiederbesetzung.

Region Ost

Pfarrer Rainer Hartmann ist im Sommer in den Ruhestand getreten. Pfarrer Hennig hat den Dienst übernommen und ist nun neben dem Gembdental auch für die Gemeinden im und um das Gleistal zuständig. Der bisherige Dienst als Kreisjugendpfarrer (viertel Dienstumfang) ist im neuen Stellenplan nicht mehr vorgesehen und damit beendet.

Region Jena Links der Saale

Ord. GP Frieder Aechtner in Vertretung der vakanten Pfarrstelle Jena I und Pfarrerin Susanne Jordan in Vertretung von Pastorin Spehr, Jena II, sind noch bis Sommer nächsten Jahres mit dem Pfarrdienst in Mitte beauftragt. Sie haben in Zusammenarbeit mit der Dienstgemeinschaft einen ersten, m.E. aussichtsreichen Konzeptentwurf für das Teampfarramt St. Michael - Frieden - Melanchthonhaus erarbeitet.

Die Landeskirche hat uns aus organisatorischen Gründen noch keinen Bewerber, keine Bewerberin für die Pfarrstelle Jena I benannt. Die nächste Personalkommission der EKM tagt am 20.11. Das mögliche Verfahren danach kann so geordnet werden, dass - bei Einverständnis der drei Sprengelleitungen - der Dienstbeginn am 1.2.19 möglich wäre (Vorstellung frühestens 25.11., spätestens 09.12. - Wahl VWA - Umzug 2. Jan.-hälfte). Pastorin Nina Spehr hat angekündigt, ab 1.3.19 auf dem Weg der Wiedereingliederung in den Dienst zurückkehren zu können.

In Sprengel Nord bestimmt die Sprengelleitung, wer aus den drei Kandidatinnen künftig Pfarrerin in Jena Nord sein soll. Der Verwaltungsausschuss der Kirchengemeinde Jena

ist autorisiert, diesen Vorschlag alsbald rechtswirksam zu machen. So können wir spätestens ab 1.3.19 mit dem Dienstbeginn rechnen.

Kantorin Brandt wird bis Sommer 2019 durch Kantorin Lauterbach vertreten und dann aus der Elternzeit zurückkehren.

Für den gemeindepädagogischen Bereich erhoffen wir uns Stärkung und Beratung durch die Bewerbung bei der EKM als Modellregion „Gemeindearbeit mit Familienperspektive“.

Region Jena - Wenigenjena

GP Marco Gebhardt arbeitet seit 1.9.18 mit einem Dienstumfang von 100 Prozent. 50 Prozent der Mittel erbringt der Förderkreis des Lutherhauses. Der Kirchenkreis unterstützt dieses bemerkenswerte Engagement mit einer dreijährigen Anschubfinanzierung aus dem Strukturfonds.

Kirchenkreis

Auf Kirchenkreisebene hat sich Johannes Schlußner gut in seine Aufgabe (im halben Dienstumfang) als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Leiter des Projektes Offene Kirche eingearbeitet.

Die Notfallseelsorge in Trägerschaft des Kirchenkreises ist unter der (ehrenamtlichen) Leitung von Frau Sabine Köhler und unter fachlicher Begleitung durch Polizeiseelsorgerin Thea Ilse sehr gut unterwegs und hat sich bei Polizei und Feuerwehr unabkömmlich gemacht.

Die Klinikseelsorge mit den Pfarrer/innen Müller, Bächer und Lehmann arbeitet gewohnt professionell. Über die Situation ab Sommer 2019 - Pfarrerin Müller geht in Ruhestand, die Klinikseelsorge verliert eine viertel Stelle - sind Pläne entwickelt worden. Für die Betreuung der Seniorenheime haben wir zwar alle verfügbaren Pfarrerinnen und Pfarrer aktiviert. Gleichzeitig ist es noch nicht gelungen, eine Idee zu finden, wie die vorgesehene außerplanmäßige viertel Stelle zur Betreuung von Seniorenheimen besetzt werden soll.

Der Mitarbeitendenkonvent weilte mit 14 Personen im August zu einer beeindruckenden Klausurfahrt im rumänischen Lugosch.

Pastorin Brisgen hat den Aufbaukurs Klinische Seelsorgeausbildung erfolgreich abgeschlossen. Pfarrer Krause hat den Grundkurs zum Geistlichen Begleiter in der Christusbruderschaft Selbitz absolviert. Die Pfarrer Costa, Gintrowski und Krause weilten Ende September/ Anfang Oktober zu einem zweiwöchigen Pastorkolleg in Tansania. Zwei Gemeindepädagogen, Susann Meister und Marco Gebhardt, nehmen an der erstmalig in der EKM angebotenen Fortbildung für Gemeindepädagogen zum Erwerb der Unterrichtsbefähigung an Schulen teil.

Ich lade bereits heute ein zum Neujahrsempfang von Kirche und Diakonie am Freitag, 11.1.19, 18 Uhr, in der Stadtkirche. Den Impulsvortrag hält der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Mitteldeutschland OKR Christoph Stolte (Halle).

Ich möchte alles, was uns heute hier und in den kommenden Monaten an Themen und Problemen bewegt und besorgt auf das Wort des Reformationstages aus dem 1. Korintherbrief, Kap. 3, beziehen und von daher beleuchten: "Einen andern Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus."

Damit bin ich am Schluss und antworte gern auf Ihre Nachfragen. Vielen Dank!